



# Geschäftsbericht 2017



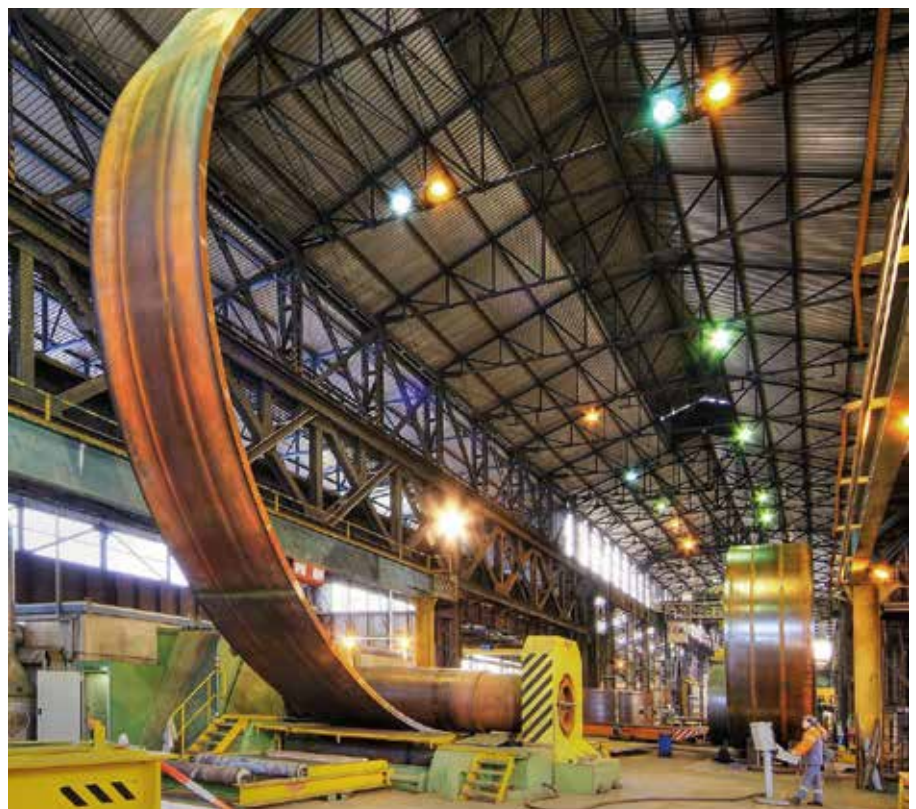
Deutsche  
Rentenversicherung

Saarland

## Hüttenknappschaftliche Zusatzversicherung

Die Hüttenknappschaftliche Zusatzversicherung (HZV) ist eine der ältesten sozialen Einrichtungen im Saarland. Sie ist eine zusätzliche Rentenversicherung auf öffentlich-rechtlicher Grundlage für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in den Betrieben der Saalhütten und anderer Unternehmen der Eisen erzeugenden, verarbeitenden und weiterverarbeitenden Industrie im Saarland. Die HZV blickt auf eine lange Tradition mit unterschiedlicher rechtlicher Ausgestaltung und organisatorischer Zuordnung zurück und wird von der Deutschen Rentenversicherung Saarland in einer besonderen Abteilung geführt.

Zum 1. Januar 2003 wurde die HZV mit dem neu gefassten Hüttenknappschaftlichen Zusatzversicherungsgesetz (HZvG) auf eine kapitalgedeckte betriebliche Altersversorgung umgestellt. Mit der Durchführung der kapitalgedeckten Zusatzversicherung hat die Deutsche Rentenversicherung Saarland die Höchster Pensionskasse VVaG in Frankfurt am Main beauftragt. Für die älteren Versicherten, die vor dem 2. Januar 1958 geboren wurden, wird die umlagefinanzierte HZV fortgeführt.



5	Vorwort
7	Selbstverwaltung und Geschäftsführung
<b>17</b>	<b>Service und Leistungen</b>
59	Finanzen
67	Interne Dienstleistungen
80	Organisationsplan
81	Impressum

## Mitgliedsfirmen

In der HZV haben im Geschäftsjahr mehrere Umfirmierungen und Betriebsübergänge stattgefunden. Neue Mitgliedsfirmen sind FLSmidth Wiesbaden GmbH und SHS-Infrastruktur GmbH. Geschlossen wurde hingegen die Firma Stahlguss Saar. Bei dem nicht originären HZV-Betrieb SMT Scharf ist der letzte versicherte Arbeitnehmer im Berichtsjahr ausgeschieden. Zum Ende des Jahres waren die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der folgenden Betriebe aktiv versichert:

AG der Dillinger Hüttenwerke, Dillingen	Saar-Lager- und Profilvertechnik GmbH, Völklingen
Alpine Metal TechGermany GmbH, Dillingen	Saar-Metallwerke GmbH, Saarbrücken
Dallmayr Automaten-Service AVD GmbH & Co. KG, Merzig	Saar-Schmiede GmbH, Völklingen
CASAR Drahtseilwerk Saar GmbH, Kirkel	Saarstahl AG, Werke Völklingen, Neunkirchen und Burbach
Dillinger Fabrik gelochte Bleche GmbH, Dillingen	Saar-Rail GmbH, Völklingen
Drahtwerk St.Ingbert GmbH, St.Ingbert	Saar-Stahlbau GmbH, Völklingen
Eberspächer GmbH & Co. KG, Neunkirchen	Saarstahl Export GmbH, Völklingen
FLSmidth Wadgassen GmbH	Saint-Gobain PAM Deutschland GmbH & Co. KG, Saarbrücken
FLSmidth Wiesbaden GmbH	Schmiedag GmbH & Co. KG, Homburg
Gemeinnützige Gesellschaft für Beschäftigung und Qualifizierung Saar mbH, Völklingen	Schweißdraht Luisenthal GmbH, Völklingen
Alois Kasper Aufzüge GmbH, Nonnweiler-Primstal	SHS-Stahl-Holding-Saar GmbH & Co. KgaA, Dillingen
Maschinenbau Gebrüder Meiser GmbH, Schmelz	SHS-Infrastruktur GmbH, Dillingen
Metallurgische Gesellschaft Saar GmbH, Völklingen	SHS-Logistics GmbH, Dillingen
Nedschroef Germany GmbH, Beckingen	SHS-Services GmbH, Völklingen
Neue Halberg-Guss GmbH, Saarbrücken	SHS-Versicherungskontor GmbH, Dillingen
Ringfeder Power Transmission Tschan GmbH, Neunkirchen	Sogefi Federn GmbH, Völklingen
Saar-Bandstahl GmbH, Völklingen	Sterbekasse der Belegschaft der Saarstahl AG, Völklingen
Saar-Blankstahl GmbH, Homburg	ThyssenKrupp Gerlach GmbH, Homburg
Saar-Hartmetall und Werkzeuge GmbH, Püttlingen	Werle GmbH, Ottweiler

### **Aktive Beitragszahler**

Am 31. Dezember 2017 waren in diesen Betrieben 17.053 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemeldet. Hiervon wurden 15.610 (Vorjahr 15.505) Beschäftigte in der kapitalgedeckten HZV versichert (ohne Mitglieder der Höherversicherung) und 1.443 (Vorjahr 1.826) in der umlagefinanzierten HZV. Da in der umlagefinanzierten HZV keine neuen Versicherten mehr aufgenommen werden, ist deren Zahl weiterhin rückläufig, jedoch nicht mehr so stark wie in den Vorjahren. Die Zahl der im Kapitaldeckungssystem versicherten Personen hat leicht zugenommen.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit einer freiwilligen Weiterversicherung nach Ausscheiden aus dem Betrieb. Ende 2017 haben dies 158 Versicherte wahrgenommen, hiervon einer im umlage- und 157 im kapitalgedeckten System.

### **Umlagefinanzierte HZV**

Im Umlageverfahren werden folgende Leistungen gewährt:

- Zusatzrenten wegen Alters
- Zusatzrenten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit
- Zusatzrenten an Hinterbliebene
- Abfindungen von Witwen- und Witwerzusatzrenten bei Wiederheirat
- Beitragserstattung
- Übertragung von Anwartschaften

Die Rentenleistungen werden nur zusätzlich zu vergleichbaren Leistungen aus der gesetzlichen Rentenversicherung gewährt, wenn zumindest eine Versicherungszeit von fünf Jahren zurückgelegt wurde. Die Berechnung der Zusatzrenten ist mit Ausnahme des unterschiedlichen Rentenartfaktors vergleichbar mit der Berechnung der Renten in der gesetzlichen Rentenversicherung. Zusatzrenten sind zu versteuern. Im Jahr 2017 wurden insgesamt ca. 34.300 Steuerdatensätze an die Zentrale Zulassungsstelle für Altersvermögen (ZfA) gemeldet.

Im Berichtsjahr stellte sich die Entwicklung der Anträge auf Zusatzrenten wie folgt dar: Aus dem Vorjahr wurden 223 unerledigte Anträge übernommen. Im Laufe des Jahres gingen 1.724 Anträge auf Zusatzrenten ein.

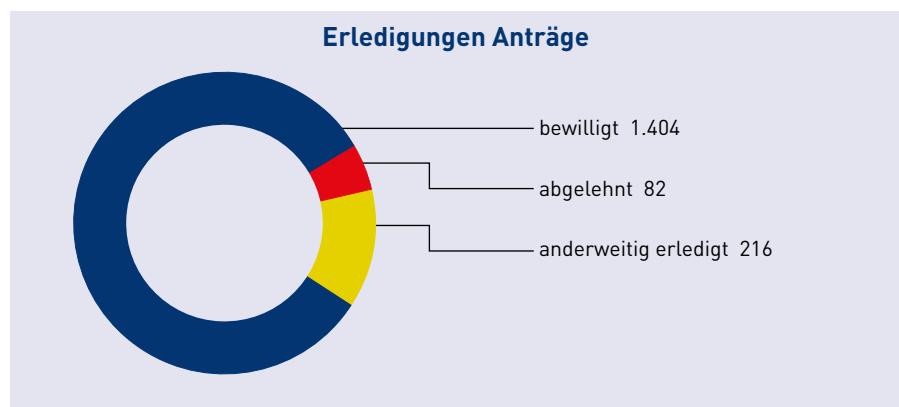
Die folgende Übersicht zeigt die Verteilung auf die einzelnen Leistungen:

### Zugänge

	Erwerbs- minderungs- renten	Alters- renten	Witwen-/ Witwer- renten	Waisen- renten	Insgesamt
Erstbewilligungen	119	683	786	28	1.616
Umwandlungen	4	103	1	0	108
<b>Insgesamt</b>	<b>123</b>	<b>786</b>	<b>787</b>	<b>28</b>	<b>1.724</b>

1.702 Anträge konnten erledigt werden. 245 noch zu bearbeitende Anträge wurden in das Jahr 2018 übernommen.

### Erledigungen



### Erledigungen verteilt auf die einzelnen Leistungsarten

	Erwerbs- minderungs- renten	Alters- renten	Witwen-/ Witwer- renten	Waisen- renten	Insgesamt
Bewilligt	74	596	713	21	1.404
Abgelehnt	23	50	8	1	82
Anderweitig erledigt	43	119	46	8	216
<b>Insgesamt</b>	<b>140</b>	<b>765</b>	<b>767</b>	<b>30</b>	<b>1.702</b>

### Beitragserstattungen

Es wurden außerdem 196 Anträge auf Beitragserstattungen gestellt. Diese kommen dann in Betracht, wenn keine ausreichenden Beiträge entrichtet wurden, um die erforderliche Wartezeit zu erfüllen. Mit dem Bestand ergaben sich 203 Fälle, von denen 175 entsprochen wurden. Beitragserstattungen sind seit 2016 zu versteuern. Im Jahr 2017 wurden insgesamt 175 Steuerdatensätze an die Zentrale Zulassungsstelle für Altersvermögen (ZfA) gemeldet.

### Auskünfte über Zusatzrenten

Darüber hinaus wurden 843 Zusatzrentenauskünfte an Versicherte und 42 im Rahmen von Versorgungsausgleichsverfahren erteilt.

### Zahl der Leistungsempfänger

Die Zahl der Empfänger von Zusatzleistungen verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um 3,34 Prozent auf 31.301 Rentenempfänger.

Rentenart	31.12.2016	31.12.2017
Versicherungszusatzrenten	20.245	19.455
Witwenzusatzrenten	12.137	11.845
Waisenzusatzrenten	0	1
<b>Zusammen</b>	<b>32.382</b>	<b>31.301</b>

Außer diesen monatlich gezahlten Leistungen kam es auch wieder zu Kapitalabfindungen. Sie werden gezahlt, wenn der monatliche Rentenzahlbetrag bei unbefristeten Leistungen unter einem bestimmten Mindestbetrag liegt. Dieser lag im Jahr 2017 bei 42,86 Euro. Zusätzlich wurden Heiratsabfindungen im Falle der Wiederheirat und Beitragserrstattungen gewährt.

Abfindungen	2016	2017
Kapitalabfindungen	240	257
Heiratsabfindungen	2	6
<b>Zusammen</b>	<b>242</b>	<b>263</b>

### Übertragung von Anwartschaften

Die Versicherten, die neu in die HZV eintreten und in der Kapitaldeckung versichert werden, können auf Antrag ihre früher in der umlagefinanzierten HZV erworbenen Anwartschaften in die kapitalgedeckte HZV übertragen, falls sie bereits bis zum 31. Dezember 2002 die Wartezeit von 60 Monaten in der umlagefinanzierten HZV erfüllt hatten. Sind Anwartschaften ohne Erfüllung der Wartezeit vorhanden, erfolgt die Übertragung von Amts wegen. Im Falle der Übertragung sind alle Ansprüche aus der umlagefinanzierten HZV abgegolten. Im Berichtsjahr wurde ein Übertragungsbescheid erteilt und Anwartschaften in Höhe von ca. 1.700 Euro an die Höchster Pensionskasse VVaG übertragen.

### Höhe der Leistungen

Die Zusatzrenten werden jährlich im gleichen Umfang angepasst wie die Renten der gesetzlichen Rentenversicherung. Zum 1. Juli 2017 konnten daher die Zusatzrenten um 1,90 Prozentpunkte erhöht werden. Die durchschnittlichen Zahlbeträge ergeben sich aus der nachfolgenden Übersicht, wobei die Zahlbeträge zwischen 24 Euro und 384 Euro variieren können:

### Durchschnittliche Zahlbeträge am 31.12.2017

Zusatzrentenart	Anzahl der Zahlfälle	Zahlbetrag netto	Zahlbetrag brutto
Teilw. Erwerbsminderung	137	119,83	137,86
Volle Erwerbsminderung	445	103,14	116,20
Berufsunfähigkeit	200	105,19	120,24
Erwerbsunfähigkeit	153	107,86	122,68
Vorgezogene Altersrente	11.568	164,78	195,81
Regelaltersrente	6.952	180,96	216,23
Witwenrente	11.845	105,42	116,00
Vollwaisenrente	1	47,17	47,17

Halbwaisenrenten werden grundsätzlich kapitalisiert, weil sie wegen der besonderen Beitragsbemessungsgrenze unter dem für die Kapitalisierung maßgebenden Grenzbetrag liegen.

### Kapitalgedeckte HZV

Die Durchführung der kapitalgedeckten HZV erfolgt in einem eigenen Abrechnungsverband, wobei die Interessen der Versicherten in den Organen der Höchster Pensionskasse VVaG - Aufsichtsrat und Vertreterversammlung - durch die Deutsche Rentenversicherung Saarland wahrgenommen werden. Die Höchster Pensionskasse VVaG erbringt nach Maßgabe ihrer Satzung und Allgemeinen Versicherungsbedingungen Abrechnungsverband Tarif HZV in ihren jeweils geltenden Fassungen folgende Leistungen:

- Alters- und vorgezogene Altersrenten
- Dienstunfähigkeitsrenten
- Ehegattenrenten (gilt grundsätzlich auch für eingetragene Lebenspartner)
- Waisenrenten

### Versichertenbestand

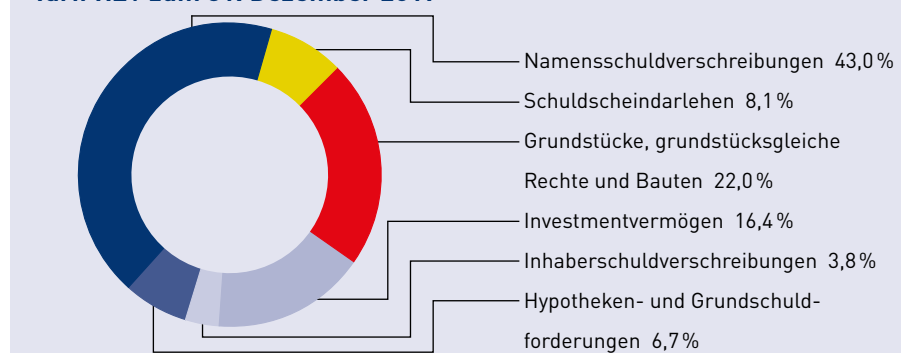
Der Versicherungsbestand des Abrechnungsverbands Tarif HZV ist seit dessen Einrichtung im Geschäftsjahr 2003 kontinuierlich angewachsen. Zum Jahresende 2017 betrug der Bestand an Versicherungsverhältnissen insgesamt 37.373 Versicherungen. Dies entspricht einem Zuwachs von 3,5 % (Vorjahr: 3,8 %). Der Bestand an aktiven Pensionsversicherungen hat sich im Geschäftsjahr 2017 auf 16.272 leicht vermindert. Das Durchschnittsalter der Versicherten mit aktiven Pensionsversicherungen im Abrechnungsverband Tarif HZV betrug zum Geschäftsjahresende 43,0 Jahre (Vorjahr: 42,3 Jahre). Bei den Zulagenversicherungen, den beitragsfreien Pensionsversicherungen sowie den Pensionsversicherungen in der Leistungsphase ist ein stetiger Anstieg zu beobachten. Der Bestand an Zulagenversicherungen ist auf 10.574 Versicherungen angewachsen und der Bestand an Pensionsversicherungen in der Leistungsphase hat sich auf 771 Versicherungen erhöht. Die Empfänger von Altersrenten waren zum Bilanzstichtag im Durchschnitt 65,9 Jahre (Vorjahr: 65,6) alt. Der Bestand an beitragsfreien Pensionsversicherungen ist auf 9.756 Versicherungen angestiegen.

## Aktiva

Ebenso wie der Abrechnungsverband Tarif PK Allgemein konnte auch der Abrechnungsverband Tarif HZV das Geschäftsvolumen und die Beitragseinnahmen weiter steigern. Das Pensionskassenvermögen und die Kapitalanlagen haben sich deutlich erhöht. Die Kapitalanlagepolitik des Abrechnungsverbandes Tarif HZV orientiert sich an der Sicherheit der Anlagen und einer langfristig möglichst ausreichenden und stetigen Nettoverzinsung. Im Rahmen dieser Strategie wurden in 2017 im Wesentlichen die Anlagen in Immobilien, Investmentvermögen, Baudarlehen und Namensschuldverschreibungen aufgestockt. Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen betrug 3,46 % (Vorjahr 3,70 %).

Kapitalanlagen des Abrechnungsverbands Tarif HZV zum 31. Dezember 2017 in Tsd. Euro	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge	Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	67.638	23.683	-	-	1.834	89.487
Investmentvermögen	55.637	11.002	-	-	2	66.637
Inhaberschuldverschreibungen	14.814	436	-	244	-	15.494
Hypotheken- und Grundschuldforderungen	25.347	4.503	2.597	-	-	27.253
Namensschuldverschreibungen	162.041	19.287	6.000	-	-	175.328
Schuldscheindarlehen	33.000	-	-	-	-	33.000
Einlagen bei Kreditinstituten	18.000	-	18.000	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>376.477</b>	<b>58.911</b>	<b>26.597</b>	<b>244</b>	<b>1.836</b>	<b>407.199</b>

## Zusammensetzung der Kapitalanlagen des Abrechnungsverbands Tarif HZV zum 31. Dezember 2017



## Passiva

Die Verlustrücklage wurde um 2.839 Tsd. Euro auf insgesamt 28.867 Tsd. Euro aufgestockt. Entsprechend der Neuberechnung zum 31. Dezember 2017



5	Vorwort
7	Selbstverwaltung und Geschäftsführung
<b>17</b>	<b>Service und Leistungen</b>
59	Finanzen
67	Interne Dienstleistungen
80	Organisationsplan
81	Impressum

erhöhte sich die Deckungsrückstellung auf 388.553 Tsd. Euro. Die Rückstellung für Beitragsrückerstattung betrug zum Bilanzstichtag 139 Tsd. Euro.

Passiva des Abrechnungsverbands Tarif HZV in Tsd. Euro	2016	2017	Veränderung	
			in Tsd. Euro	in Prozent
Verlustrücklage	26.028	28.867	2.839	10,9
Deckungsrückstellung	355.047	388.553	33.506	9,4
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	114	139	25	21,9
Rückstellungen	95	109	14	14,7
Sonstiges	1.287	1.250	-37	-2,9
<b>Bilanzsumme zum 31. Dezember</b>	<b>382.571</b>	<b>419.918</b>	<b>36.347</b>	<b>9,5</b>

### Darstellung der Ertragslage

Die Beitragseinnahmen und Kapitalerträge des Abrechnungsverbands Tarif HZV konnten insgesamt wie in den Vorjahren gesteigert werden. So sind die Beitragseinnahmen auf 23.917 Tsd. Euro angestiegen. Die Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung beliefen sich auf 32 Tsd. Euro. Die Erträge aus Kapitalanlagen summieren sich aufgrund des angewachsenen Pensionskassenvermögens und durch Veräußerungsgewinne aus dem Verkauf von Rentendirektanlagen auf 16.416 Tsd. Euro. Dem standen ebenfalls gestiegene Aufwendungen, im Wesentlichen für die Dotierung der Deckungsrückstellung, gegenüber. Die Zuführung zur Deckungsrückstellung hat sich auf 33.506 Tsd. Euro erhöht. Die Aufwendungen für Beitragsrückerstattung betragen 58 Tsd. Euro. Die Verwaltungskosten für den Versicherungsbetrieb beliefen sich auf 240 Tsd. Euro. Die Aufwendungen für die Verwaltung der Kapitalanlagen sind insbesondere durch die Ausweitung der Immobilienanlagen auf 1.025 Tsd. Euro angestiegen. Aus dem gleichen Grund haben sich die planmäßigen Abschreibungen auf den Immobilienbestand auf 1.836 Tsd. Euro erhöht. Die sonstigen Aufwendungen betragen 392 Tsd. Euro.

Darstellung der Ertragslage des Abrechnungsverbands HZV in Tsd. Euro	2016	2017	Veränderung	
			in Tsd. Euro	in Prozent
Verdiente Beiträge	23.346	23.917	571	2,4
Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung	49	32	-17	-34,7
Erträge aus Kapitalanlagen	15.597	16.416	819	5,3
Aufwendungen für Versicherungsfälle	-382	-470	-88	23,0
Veränderung Deckungsrückstellung	-32.272	-33.506	-1.234	3,8
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung	-65	-58	7	-10,8
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-226	-240	-14	6,2
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen	-867	-1.025	-158	18,2
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	-1.447	-1.836	-389	26,9
Sonstige Erträge	7	1	-6	-85,7
Sonstige Aufwendungen	-497	-392	105	-21,1
Einstellung in Gewinnrücklagen	-3.243	-2.839	404	-12,5
Bilanzgewinn	-	-	-	-

## Hüttenknappschaftliche Zusatzversicherung

### Einnahmen und Ausgaben

Zum 01.07.2002 wurde ein Großteil der Versicherten der Hüttenknappschaftlichen Zusatzversicherung (HZV) in ein kapitalgedecktes System bei der Höchster Pensionskasse überführt. Unser Haus führt die Renten- und Versicherungsfälle, die im umlagefinanzierten Teil der HZV verblieben sind, bis zu dessen Auslaufen fort. Da sich dieser Teil nur noch zu geringem Teil aus Beiträgen der Versicherten und der Arbeitgeber finanziert, zahlt der Bund einen jährlichen Zuschuss in Höhe des Unterschiedbetrages zwischen den Einnahmen und den Ausgaben.

In der umlagefinanzierten HZV beliefen sich die Gesamteinnahmen im Jahr 2017 auf 66,9 Millionen Euro. Hiervon beträgt der Bundeszuschuss mit 64,4 Millionen Euro rund 96,3 Prozent. An Beiträgen erhielt der umlagefinanzierte Zweig der HZV 2,4 Millionen Euro, also rund 3,6 Prozent der Einnahmen. Wichtigster Ausgabenposten waren mit 65,4 Millionen Euro die Rentenzahlungen.

Im Gegenzug für die Übernahme der Defizithaftung wurde das Vermögen der HZV auf den Bund übertragen. Durch diese Besonderheiten in der Finanzierung ergeben sich in der Jahresrechnung der umlagefinanzierten HZV weder Überschüsse noch Defizite sowie kein Reinvermögen.



5	Vorwort
7	Selbstverwaltung und Geschäftsführung
17	Service und Leistungen
<b>59</b>	<b>Finanzen</b>
67	Interne Dienstleistungen
80	Organisationsplan
81	Impressum

## Jahresrechnung HZV 2017

### Vermögensübersicht

	2016 in Euro	2017 in Euro
Kassenbestand, Giro Guthaben und Termineinlagen	112.916,73	223.083,56
Antizipative Rechnungsabgrenzung und Forderungen	390.084,66	348.561,63
Wertpapiere	0,00	0,00
Mittel der Versorgungsrücklage	113.312,47	108.859,91
Grundpfandrechte	0,00	0,00
Grundstücke	0,00	0,00
Bewegliche Einrichtung	0,00	0,00
Transitorische Rechnungsabgrenzung und Vorschüsse	5.551.131,69	5.405.368,72
Rohvermögen (Gesamt)	6.167.445,55	6.085.873,82
Passive Rechnungsabgrenzung, Verwahrungen und Versorgungsrücklage	6.167.445,55	6.085.873,82
<b>Reinvermögen zum Geschäftsjahresende</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

### Einnahmen und Ausgaben

	2016 in Euro	2017 in Euro
<b>Einnahmen</b>		
Beiträge	2.843.855,23	2.364.023,84
Zuschuss des Bundes	63.820.686,77	64.410.921,47
Zinsen	82,29	-16,72
Sonstige Vermögenserträge	1.700,12	1.413,88
Sonstige Einnahmen	305.773,18	90.796,55
<b>Summe</b>	<b>66.972.097,59</b>	<b>66.867.139,02</b>
<b>Ausgaben</b>		
Rentenleistungen	65.606.896,75	65.383.986,61
Beitragserstattungen	59.833,47	61.986,46
Verwaltungskosten, davon	1.301.853,93	1.395.425,69
- Personalkosten	880.780,20	903.346,87
- Sachkosten	421.073,73	492.078,82
Sonstige Ausgaben	3.513,44	25.740,26
<b>Summe</b>	<b>66.972.097,59</b>	<b>66.867.139,02</b>
<b>Ergebnis der Erfolgsrechnung</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>